



**Checkliste  
für Unternehmen  
zum Thema  
Klimafolgenanpassung**

Seit einigen Jahren ist der Klimawandel – oder besser die Klimakrise – ein Thema, das in aller Munde ist.

Schleichend machen sich die Auswirkungen auch bei uns in Deutschland bemerkbar. Der Klimaschutz ist bereits in vielen Bereichen angelaufen und die Motivation, CO<sub>2</sub> Emissionen zu reduzieren, um drastischen klimatischen Veränderungen vorzubeugen, ist vielerorts hoch. Doch die mittlerweile nötige Anpassung an Klimafolgen, wie immer häufiger auftretende Extremwetterereignisse (zum Beispiel Starkregen oder Hitzewellen), erfolgt bisher kaum.

Machen Sie jetzt den Check, wie Sie Klimafolgen und den damit einhergehenden Einbußen vorbeugen können oder ob Sie vielleicht schon auf dem richtigen Weg dahin sind!

## Der aktuelle Informationsstand:

Klimawandel? Klimafolgen?

Wie gut kennen Sie und Ihr Unternehmen sich bereits mit den Folgen des Klimawandels aus?

Kreuzen Sie bitte zutreffendes an!

	Trifft zu	Trifft eher zu	neutral	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Nicht relevant
Die potentiellen Auswirkungen von <b>Hitzewellen</b> auf Mitarbeitende, Arbeitsplätze und die Produktionsmittel sind bekannt.						
Es ist klar, wie sich <b>steigende Jahresmitteltemperaturen</b> auswirken.						
Wie ein <b>frühzeitiger Frühlingsanfang</b> und <b>Spätfröste</b> sich auswirken können ist bekannt.						
Die potentiellen Auswirkungen der Änderung von <b>Niederschlagsmustern</b> ist bekannt.						
Die <b>Gefahren</b> , die von <b>Starkregenereignissen</b> (Sturzfluten und Überflutungen) ausgehen, wurden bereits bedacht.						
Durch <b>Hochwasser</b> entstehende Gefahren sind bekannt.						
Die potentiellen Auswirkungen von <b>starken Stürmen</b> sind bekannt.						
Es gibt Überlegungen zur Anpassung an <b>Trockenperioden</b> und <b>Wasserknappheiten</b> .						
Es ist bekannt, was <b>Erosion</b> bedeutet und wie sich diese im Umfeld des Unternehmens auswirken könnte.						



Gibt es unternehmensspezifische Bereiche die vom Klimawandel betroffen sein könnten oder sind Ihnen in anderen Bereichen Folgen des Klimawandels für Ihr Unternehmen aufgefallen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

### Aktuelle Anfälligkeit des Unternehmensstandortes:

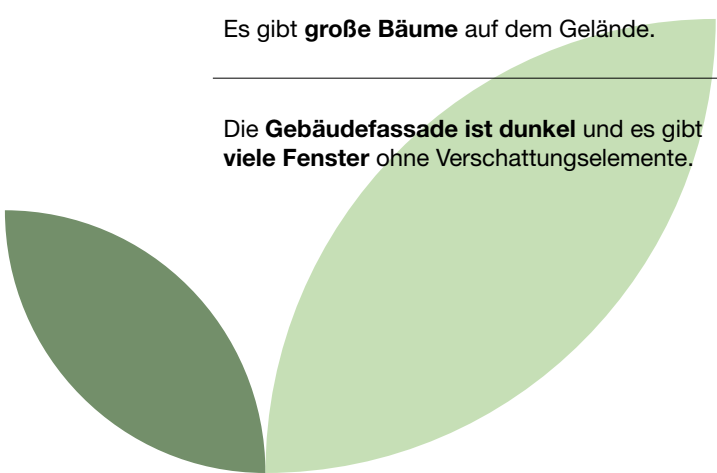
Relevant für eine Einschätzung der Klimafolgen ist die Lage (Exposition) und Anfälligkeit (Vulnerabilität) ihres Unternehmensstandortes. Zu unterschiedlichen Standorten sind unterschiedliche Auswirkungen zu bedenken. Selbstverständlich wurde bei der Ausweisung der Gewerbeflächen von der Kommune bereits vieles bedacht. Jedoch haben die Kommunen besonders bei Bestandgebieten wenig Spielraum für die nachträgliche Klimafolgenanpassung.

Einige Standortbedingungen können sich unvorteilhaft bei Extremwetterereignissen auswirken. So sind Flächen, die sich in einer Senke befinden, bei Starkregenereignissen natürlich eher von einer Überflutung betroffen, als solche auf einer Anhöhe. Kreuzen Sie bitte die zutreffenden Lageeigenschaften für Ihren Standort an!

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft nicht zu	Risiko
Der Unternehmensstandort befindet sich in einer <b>Tal- oder Kessellage</b> .				Erhöhte Gefahr von Hitzestau
Der Unternehmensstandort befindet sich an einem <b>Hang</b> oder in einer <b>Senke</b> .				Erhöhte Überflutungsgefahr bei Starkregen
Der Unternehmensstandort befindet sich auf einer <b>Anhöhe</b> .				Erhöhte Gefahr von Sturmschäden, Wind und Blitzschlag
Die Lage des Standortes befindet sich <b>an einem Wald</b> .				Durch Dürre erhöht sich die Waldbrandgefahr
Der Standort befindet sich in unmittelbarer <b>Nähe eines Gewässers</b> .				Erhöhte Gefahr durch Hochwasser betroffen zu sein
Die Lage des Standortes befindet sich in einem <b>dicht bebauten Gebiet</b> .				Erhöhte Gefahr von Hitzestau
Der Standort ist nur über <b>Straßen angebunden</b> .				Straßen können blockiert sein
Der Standort verfügt nur über <b>eine Zuliefermöglichkeit</b> .				Erhöhte Gefahr von Zulieferproblemen
Es gibt <b>nur eine Zufahrt</b> zum Unternehmensstandort.				Erhöhte Gefahr von blockierten Wegen
Der Standort liegt im <b>Stadtkern</b> und ist <b>dicht umbaut</b> .				Erhöhte Gefahr von Hitzestau

## Einschätzung der Anfälligkeit bezogen auf bauliche und räumliche Eigenschaften:

	Trifft zu	Trifft eher zu	Trifft nicht zu	Risiko
Das Gelände selbst ist <b>dicht</b> mit Betriebsgebäuden <b>bebaut</b> .				Gefahr von Hitzestau
Es gibt einen <b>hohen Anteil an asphaltierten oder gepflasterten</b> Flächen auf dem und um das Gelände.				Hoher Versiegelungsgrad kann für Überflutungen sorgen und verstärkt Aufheizung
<b>Einzelstehende Gebäude</b> sind vorhanden.				Gefahr von Blitzschlag
Es sind <b>herausragende Anlagen</b> oder <b>leichte Dachaufbauten</b> auf den Dachflächen.				Gefahr durch Wind zerstört zu werden
Die Bebauung ist <b>freistehend</b> .				Gefahr von Sturmschäden
Die Bebauung ist <b>windfördernd (Düseneffekt)</b> .				Gefahr von Sturmschäden
Auf dem Gelände gibt es <b>großflächige Dächer ohne Begrünung</b> .				Gefahr von Sturmschäden, große abzuführende Wassermengen bei Starkregen
Die Flachdächer weisen <b>keine Notüberläufe</b> auf.				Gefahr von Wasserstau auf dem Dach
Es gibt <b>keinen Wartungsplan</b> für die Abflüsse.				Gefahr von Verstopfung die Regenwasser am Abflauen hindert
Es sind keine <b>Wasserrückstauklappen</b> installiert.				Gefahr von eindringendem Wasser durch Abflüsse
Es sind Betriebsgebäude mit <b>geringer Standsicherheit</b> vorhanden. (Zelte, Gewächshäuser, Baustellen, etc.)				Gefahr durch Wind zerstört oder weggetragen zu werden
Die Gebäude haben <b>ebenerdige Zugänge</b> und/oder abgesenkte Laderampen.				Gefahr von eindringendem Oberflächenwasser
Eine <b>Elementarschadensversicherung</b> wurde noch nicht abgeschlossen.				Gefahr, die Kosten von Extremwetterschäden selbst tragen zu müssen.
Die Fläche ist <b>überwiegend betoniert</b> und weist kaum bis keine Grünflächen auf.				Gefahr von Hitzestau
Es gibt <b>große Bäume</b> auf dem Gelände.				müssen auf Sturmsicherheit überprüft werden
Die <b>Gebäudefassade ist dunkel</b> und es gibt <b>viele Fenster</b> ohne Verschattungselemente.				Gefahr von Hitzestau durch mangelnde Verschattung und stark absorbierende Fassadenfarbe.



## Betriebliche Eigenschaften:

Bitte kreuzen Sie die zutreffenden Punkte an !

### Art der gewerblichen Tätigkeit:

Produktion  
Handel  
Handwerk  
Gastgewerbe

Logistik  
Dienstleistungen  
Baugewerbe

### Art der Arbeitsplätze:

Büros  
Lager  
Im Freien

Produktionsstätten  
Fahrzeuge

Die betrieblichen Eigenschaften Ihres Unternehmens können ebenfalls Einfluss auf Ihre Resilienz (Widerstandsfähigkeit) gegenüber dem Klimawandel haben. Besonders wichtig ist es hierbei zum Beispiel, die Lieferketten zu bedenken. Oft liegt das Problem nicht im eigenen Unternehmen, sondern bei den Zulieferern. Diese können entweder selbst von Klimafolgen betroffen sein oder die Verkehrswege sind unterbrochen. Dies kann zu Lieferschwierigkeiten oder gar einem Lieferstopp führen. Ebenfalls sind die Bedingungen vor Ort in Betracht zu ziehen, wie zum Beispiel vorhandene Lagerkapazitäten oder die Art der Lagerung.

	Trifft zu	Trifft eher zu	neutral	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	Risiko
Die <b>Lagerkapazitäten</b> sind begrenzt.						Fehlende Produktionsmittel bei Lieferengpässen
Waren werden im <b>Erd- oder Untergeschoss</b> gelagert.						Gefahr bei Überflutung zerstört zu werden
Waren werden im <b>Außenbereich</b> gelagert.						Gefahr bei Sturm, Hagel oder Überflutung zerstört zu werden
<b>Empfindliche Waren</b> werden gelagert.						Können durch Hitze oder Hagel zerstört werden
Es gibt <b>hitzeempfindlichen Produktionsprozesse</b> oder <b>Arbeitsmittel</b> .						Können bei Hitze zerstört werden
<b>Landwirtschaftliche Güter</b> werden verarbeitet.						Dürre kann für geringe Erträge sorgen, Lieferschwierigkeiten folgen
Es besteht <b>hoher Energiebedarf</b> .						Extremwetterlagen können zu Versorgungsengpässen und Lastabwürfen führen
Es besteht <b>hoher (frisch-) Wasserbedarf</b> .						Bei Dürre kann die Wasserversorgung eingeschränkt sein
Die Prozesse sind <b>zwingend von Strom abhängig</b> .						Bei Extremwetter kann es zu Stromausfällen kommen
Das Unternehmen ist von <b>Telekommunikation abhängig</b> .						Extremwetter kann zu Unterbrechungen führen
Es besteht eine hohe Abhängigkeit von der <b>umliegenden Verkehrsinfrastruktur</b> , da es eine hohe <b>Abhängigkeit</b> von <b>Lieferverkehr</b> oder <b>Besuchern</b> gibt.						Bei Sturm oder Überflutung können Verkehrswege blockiert sein



Die Lieferketten sind <b>abhängig</b> von der <b>Binnenschifffahrt</b> .					Bei Dürre oder Überflutung können Wasserwege unpassierbar werden und der Lieferverkehr ausfallen
Die Produktion funktioniert nach dem <b>just-in-time Prinzip</b> .					Gefahr von Produktionsstopp aufgrund von Lieferschwierigkeiten
Produkte werden von <b>weltweiten Lieferanten</b> bezogen.					Gefahr von Lieferschwierigkeiten
Die Lieferkette ist <b>komplex/lang/hat viele Glieder</b> .					Gefahr von Lieferschwierigkeiten
Es werden <b>speziellen Produkte</b> , die von wenigen Herstellern produziert werden, benötigt.					Gefahr von Lieferschwierigkeiten
Es gibt <b>Arbeitsplätze im Freien</b> oder in <b>temporären Bauten</b> .					Gefahr von Hitze für Mitarbeiter*innen, Gefahr bei Sturm
Es gibt <b>keine Puffer</b> in der <b>Lieferkette</b> .					Es können Engpässe entstehen.
Die Mitarbeiter müssen dicke <b>Schutzkleidung</b> tragen.					Gefahr von Überhitzung und Gesundheitsschäden bei Arbeiten bei hohen Temperaturen
<b>Notfallpläne</b> für Mitarbeiter im Schadensfall wurden nicht entwickelt.					Gefahr durch falsches Verhalten der Mitarbeiter, Schäden können nicht vermieden werden
<b>Arbeitszeiten</b> sind zwingend wie vorgesehen einzuhalten.					Keine Anpassung der Arbeitszeiten bei großer Mittagshitze möglich
Auf dem Gelände gibt es ein <b>hohes Personenaufkommen</b> .					Gefahr von Hitzestau, Personen können durch Sturm gefährdet werden





## Feststellung bereits vorhandener Schutzmaßnahmen:

Manche Anpassungsmaßnahmen sind auf den ersten Blick nicht direkt als solche zu erkennen. Haben Sie vielleicht eine Dachbegrünung? Oder gibt es auf Ihrem Firmengelände große Bäume oder einen See oder Teich?

Diese eher ästhetisch erscheinenden Objekte sind tatsächlich Maßnahmen zur Klimaanpassung! Die genannten Beispiele sorgen für Kühlung des Geländes und beugen so Hitzefolgen vor.

Der nächste Abschnitt gibt Ihnen einen kleinen Überblick über die möglicherweise bereits von Ihnen getätigten Anpassungen. Bitte kreuzen Sie zusätzlich an, falls Anpassungen in Planung oder Umsetzung sind.

	Trifft zu	Trifft eher zu	neutral	Trifft eher nicht zu	Trifft nicht zu	In Planung/Umsetzung	Effekt
Die Gebäude haben <b>helle Außenflächen</b> .							Verringerung der Aufheizung
Es sind verschiedene Arten des <b>Sonnenschutzes</b> installiert.							Verringerung der Aufheizung
<b>Dach- und Fassadenbegrünung</b> ist angelegt.							Sorgen für Wärmedämmung, Wasserrückhalt und Verdunstungskühle, bieten verschiedenen Tierarten einen Lebensraum
<b>Flächen</b> auf dem Gelände wurden <b>entsiegelt</b> .							Senkt die Wahrscheinlichkeit für Überschwemmungen, Grundwasser kann bei Regen aufgefüllt werden
<b>Notwasserwege</b> sind vorhanden und eine regelmäßige Überprüfung dieser findet statt (Abflüsse und Rückstauklappen).							Wasser läuft bei Starkregen auf vorgesehenen Wegen ab und nicht in Gebäude oder sensible Flächen
<b>Grün- und Wasserflächen</b> sind auf dem Gelände vorhanden.							Sorgen für Verdunstungskühle, bieten verschiedenen Tierarten einen Lebensraum
Es gibt Kapazitäten für <b>höhere Lagerbestände</b> .							Verringert Risiko eines Produktionsstopps bei Lieferschwierigkeiten
Die Zulieferer sind überwiegend <b>regional</b> .							Anlieferung klimafreundlicher, Lieferschwierigkeiten unwahrscheinlicher
Es gibt <b>alternative Zulieferer</b> für Waren und Rohstoffe.							Flexibilität im Wareneinkauf verringert Risiko eines Produktionsstopps bei Lieferschwierigkeiten
Eine <b>Vernetzung</b> mit anderen ansässigen Unternehmen ist vorhanden.							Gegenseitige Hilfe, möglicher Ressourcenaustausch im Krisenfall



